

Protokoll
der ordentlichen Jahreshauptversammlung 2010
der Karstgruppe Mühlbach e.V.

am: 5. Dezember 2010

von: 14:10 Uhr *bis* 18.15 Uhr

in der Schwarzwaldstube, Roncalli-Stift, Erlangen

anwesend: Steffi Belzl (Gast), Anshi Boehl, Rainer Bornschlegl, Jacqueline Feyerer, Tom Fürtig, Dieter Gebelein, Christof Gropp, Klaus Groß, Michael Härtl (Fö), Steffen Hoffmann, Angelika Köhler, Helmut Köhler, Tom Lindner, Christa Locke (Fö), Jochen Pesahl (Fö), Volker Pesahl (Fö), Martin Rüsseler, Armin Schnobrich, Christian Schöffel, Dorothea Schwarz, Christian Strobl, Gerhard Winterstein, Ernst Zierer

entschuldigt: Marco Wendlberger

Schriftführer: Christian Schöffel

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwartes und des Rechnungsprüfers
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Neuwahlen
5. eingegangene Anträge zur Abstimmung:
 - Antrag von unserem Fördermitglied Jochen Pesahl auf Vollmitgliedschaft
 - Antrag von Jacqueline Feyerer auf Herabsetzung des Jahresbeitrags
6. weitere Berichte, Diskussionen, Sonstiges

Protokoll

Ad 1) Bericht des Vorstandes

Dieter Gebelein begrüßt die versammelten Mitglieder und eröffnet die Jahreshauptversammlung mit einem Blick auf die Personalien. Die KGM ist augenblicklich mit 43 Mitgliedern (davon 10 Fördermitglieder, aktuell: Christa Locke, Volker Pesahl, Anja und Thomas Matt-halm) der viertgrößte Höhlenverein in Nordbayern. Besonders hervorgehoben wird im Berichtszeitraum der 50. Geburtstag von Angelika Köhler.

Forschung:

Aktuelle Forschungsergebnisse gibt es insbesondere von der Kaminforschung. Zuletzt fand eine ausgedehnte Tour in den Neumonddom statt, bei der eine einsehbare Fortsetzung erreicht wurde, die aber aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr erkundet werden konnte. Vermessen wurden die Schlöte des Überraschungseis, dabei musste die Leiter entfernt und durch ein Seil ersetzt werden; momentan ist also in diesem Bereich SRT-Ausrüstung erforderlich.

Im Ost-Siphon fanden mehrere Tauchgänge statt, u.a. zu Videoaufnahmen und zur Vermessung. Der Sherpa-Dienst hat sehr gut funktioniert, die Zusammenarbeit der verschiedenen Tauchpartner ebenfalls.

Ein Rauchversuch zwischen Sommerleitenschacht und Mühlbachquellhöhle blieb erfolglos; dennoch kann man auf eine großräumige Verbindungsstrecke zwischen beiden Höhlen schließen. Dieter und Michael haben vor Ort sondiert und konnten 1,5m freilegen, die jedoch direkt in einen instabilen, hängenden Verbruch führen.

Auch im Didgeridoo sind bei einem Flaschenrückholeinsatz Ansatzmöglichkeiten für Neulandvorstöße gefunden worden, die ohne größere Eingriffe in die Höhlensubstanz in Angriff genommen werden könnten. Allerdings sollte man die Lehmformationen dabei schützen und den Aushub sicher lagern.

Nichts Neues gibt es von der Bröselhalle. Der alte Stollen ist mittlerweile instabil geworden, technisch wirft ein Horizontalvorstoß Probleme auf.

Der Maulwurfsiphon wurde im Juli wieder gründlich ausgeräumt, höhleneinwärts wurden Sandsäcke deponiert, um die Strömungsverhältnisse zu optimieren und damit eventuell für eine dauerhafte Passierbarkeit zu sorgen.

Für die Mousse au Chocolat wurde eine Schlammpumpe angeschafft, mit der man einen freien Zugang schaffen kann. Allerdings muss für einen sinnvollen Betrieb wohl noch eine dauerhafte Stromversorgung installiert werden.

In der Emmertalhöhle wurde nach Absprache mit den entsprechenden Koordinationsstellen und dem Landratsamt im Februar eine Fledermauszählung durchgeführt (Christof Gropp, Michael Fleischmann, Steffen Hoffmann). Dabei wurde das Zahlenschloss entfernt und durch ein normales Schloss ersetzt.

Im Objekt K9 wurde die Tür gewartet und mit einer aktualisierten Tafel versehen.

Das Funkloch bei Wildenstein kann momentan nicht weiter erforscht werden, da die Höhle durch einen Kadaver blockiert ist.

Im Sommerleitenschacht wurde ein Kontrollgang durchgeführt. Die Vermessung muss wieder in Angriff genommen werden. Im unteren Bereich sollten die Vermessungsschnüre entfernt werden, nicht aber die „Müll-Altlast“ aus den 1950er Jahren. Der Luftzug in der Cramerhalle könnte eine Untersuchung lohnen, auch, um eventuell in Richtung Mühlbachquellhöhle/Jenseitsgang zu kommen. Für alle Arbeiten muss aber der Abstieg erweitert und versichert werden.

Von der Mitternachtshöhle liegt immer noch kein fertiger Plan vor. Der Luftzug dort lässt auf eine Fortsetzung schließen, allerdings blockiert auch hier ein Tierkadaver den Weiterweg.

Auf der Hochfläche wurden mögliche Ansatzpunkte für einen bergseitigen Höhlenzustieg sondiert. Eine Möglichkeit ist die Doline, über die der Färbeversuch im Sommer 2010 lief. Allerdings ist hier ohne schweres Gerät kein Vorankommen möglich. Über dem mutmaßlichen Höhlenverlauf liegt eine weitere Doline mit Felsaufschluss und Ponorgraben. Sie könnte ein Zubringer für den Ostgang sein. Eine Prospektionsgrabung ist erfolgt, die Einwilligung des Eigentümers liegt vor.

Wissenschaft:

Von der KGM wurden Wasseranalysen in Auftrag gegeben, durch die die letzten Daten ergänzt werden konnten. Anhand dieser Daten konnte festgestellt werden, dass die Gewässerbelastung (bes. der Nitratgehalt) seit 1994 deutlich zugenommen hat.

Von der Sinterdatierung liegen nun belastbare Ergebnisse vor, allerdings noch nicht offiziell. Sie führen bis über die Datierungsgrenze der U-Th-Methode, die detaillierte Auswertung folgt noch. In der Mühlbachquellhöhle ergab die Datierung Alter von 100.000 Jahren, im Sommerleitenschacht lagen die Werte zwischen 45.000 und 440.000 Jahren. Außerdem fanden sich kryogene Kalzite (d.h. Sinterhäute auf Wasserspiegel), die ein Alter von 28.000 Jahren aufweisen und damit einen Wasserspiegel auf Dauereis vermuten lassen. Aus alpinen Höhlen sollten Parallelbefunde gesammelt werden.

Bei der Auswertung der Datenlogger stellten sich Probleme mit den Tastern heraus, die technisch noch nicht völlig im Griff sind. Deswegen sollten die Logger nur dann berührt werden, wenn sie ausgelesen werden. Wer die Logger einschaltet, sollte sicherstellen, dass das Display wieder ausgeht (Drücken der linken Taste). Die Fluorimeter, die zusätzlich zu den Loggern eingebaut wurden, haben vernünftige Werte geliefert.

Die Färbeversuche des Sommers 2010 waren für die KGM äußerst erfolgreich, allerdings nicht so für den Veranstalter. Besonders beeindruckend ist die äußerst rasche Verbindung zwischen Pfälzerhof und Mühlbachquellhöhle, bei der ein nahezu vollständiger Wiedererhalt des Farbstoffes erreicht wurde. Die „alten“ Höhlenorakel werden durch die Befunde in einigen Punkten relativiert, doch ließe sich dies auch durch den unterschiedlichen Wasserstand erklären.

Martin Trappe will eine Forschungsreihe zu Sedimentveränderungen durchführen und muss dazu monatlich etwa einmal die Höhle aufsuchen. Für diese Dokumentation müssten sich jedes Mal Vollmitglieder finden.

Öffentlichkeitsarbeit:

Im Februar lief im Fernsehen eine Sendung unter Beteiligung von Manfred Walter. Dabei wurde auch Material der KGM gezeigt, was von der Vorstandschaft umgehend reklamiert wurde. Das Entschuldigungsschreiben des Redakteurs wurde akzeptiert, auf eine finanzielle Entschädigung wurde im Interesse einer weiteren Zusammenarbeit verzichtet.

Für die Radiowelt in BR2 wurde von Dieter Gebelein und Christian Schöffel ein Interview gegeben, das im Stollen aufgezeichnet wurde.

In der Zeitschrift „Bayerische Archäologie“, die sich heuer dem Thema „Höhlenarchäologie“ verschrieben hatte, erschien im Berichtszeitraum ein ausführlicher Artikel über die Mühlbachquellhöhle (Quelle: Interview mit Dieter Gebelein und Christian Schöffel).

Außerdem erschienen im Herbst zwei bereits vor einiger Zeit geschriebene Artikel über den Wanderweg und über die Höhle im Karst-und-Höhle-Band 2010 über das Altmühltal (Wanderweg: Dieter Gebelein, Höhle: Christian Schöffel).

Dieter Gebelein war außerdem als Vertreter der KGM zum 20jährigen Bestehen der Dolina e.V. eingeladen.

Bei den Führungen auf dem höhlenkundlichen Weg wechselte die Beteiligung zwischen zwei und 30 Personen. Die Wegführung wurde optimiert, ebenso die Ausstattung mit Plaketten. Zwischen Tafel 11 und 12 muss allerdings ein Pflock noch im Boden verankert werden. An diesen Arbeiten, aber auch beim Führungsbetrieb sollten sich noch weitere KGM-Mitglieder

beteiligen. Die Wartungsarbeit sollte sich auch auf den Bauwagen erstrecken, um Schwierigkeiten mit dem Eigentümer vorzubeugen!

Durch Gerhard Winterstein und Dieter Gebelein waren die KGM und die Stadt Dietfurt auch wieder bei der Freizeitmesse repräsentiert. Bei dieser Veranstaltung soll nicht nur der Wanderweg, sondern auch die Forschungsarbeit der KGM einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Im Berichtszeitraum lief nur ein Vortrag – der traditionelle Vortrag in der Kaminkehrerschule. Er war sowohl von KGM-Seite als auch vom Publikum her äußerst gut besucht. Unter den Zuhörern waren auch Behördenvertreter (u.a. Wasserwirtschaftsamt Regensburg), mit denen erste Kontakte geknüpft wurden.

Von der ERGO-Versicherung kam der KGM eine Spende zugute: Von den Mitteln wurde eine neue Bohrmaschine mit Pelicase angeschafft, die sich mittlerweile auch in der Praxis bewährt hat. In den Zeitungen wurde über diese Spende berichtet – allerdings nicht immer unter Nennung des Spenders.

Sonstige Tätigkeiten, Termine, Planungen:

Die Überprüfung und Erneuerung der Rettungstonnen ist am Laufen. Sie sollen um eine Wärmeausstattung und um Nahrungsmittel ergänzt werden. Allerdings werden hier noch 5l-Tonnen mit rotem Verschluss benötigt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass sich die KGM mit €100,00 am Solidaritätsfonds für die Rettung von Eric Establie beteiligt hat.

Im Januar wurde in Holnstein der dritte Stress-Tauchkurs durchgeführt – trainiert wurde der Maulwurfsiphon, am nächsten Tag erfolgte der Praxistest vor Ort.

Eine zweite SRT-Übung war angesetzt, konnte aber nicht durchgeführt werden. Sie soll 2011 im Freien nachgeholt werden und ließe sich eventuell in die geplante KGM-Exkursion integrieren.

Die Aufbewahrung des Höhlenschlüssels wirft zurzeit Probleme auf, der Spind in der Scheune ist auf absehbare Zeit nicht nutzbar. Geplant ist folgende Vorgehensweise: Es kommt eine neue Gartentür mit Katzenklappe ins Haus des Gastes, die mit dem Neischl-Schlüssel sperrbar sein soll. Dann kann man im Heizungskeller über einen Schlüsselsafe an den Höhlen- und den Haus-Schlüssel.

Der Ausbau des Dachbodens ist – trotz eines positiven Stadtratsbeschlusses – noch nicht weiter gediehen. Um keine Konkurrenzsituation zum Saal im 1. Stock zu schaffen, sollte ein Ausbau nicht als Aufenthaltsraum durchgeführt werden (d.h. keine festen Heizkörper, allenfalls ein Heizlüfter).

Im Schechinger-Stadl wurde wieder ein gut und auch von Gästen besuchtes Sommerfest durchgeführt, bei dem auch zu Forschungsthemen ein reger Austausch erfolgte. Überschattet wurde das Fest im Nachhinein durch einen Unfall von Herbert Straßer, der mittlerweile wieder auf dem Weg der Besserung ist.

Die KGM-Exkursion nach Südfrankreich war von ungewöhnlich schlechtem Wetter überschattet, aber ansonsten ein Erfolg. Bedauerlich ist lediglich, dass die Exkursion überwiegend von „altgedienten“ Höhlenforschern besucht wurde, die auch ohne KGM nach Frankreich gefahren wären.

Die Überarbeitung der Homepage ist in Arbeit, ein Grobkonzept wurde erstellt, die Umsetzung im Detail steht allerdings noch aus. Hier besteht noch dringender Handlungsbedarf, au-

ßerdem könnten noch andere Mitglieder mitarbeiten. Wichtig ist, dass ein aktuelles Design implementiert wird, die alten Inhalte können zunächst weitergeführt werden. Erst in einem nächsten Schritt sollen auch die Inhalte tiefgreifend überarbeitet werden. Auf keinen Fall sollen aber Termin-Altlasten weiterhin auf der Homepage ersichtlich sein. Sollten bis zum Frühjahr 2011 keine weiteren Schritte sichtbar sein, muss dringend eine Alternativlösung gefunden werden. Eine rege Diskussion zeigt, dass alle anwesenden KGM-Mitglieder großen Bedarf an einer funktionierenden, aktuellen Homepage sehen.

Die Versicherungen der KGM decken Vollmitglieder ab; speziell versichert sind sieben namentlich genannte Taucher. Fördermitglieder sind als Gäste ebenfalls abgesichert, allerdings nicht für das Tauchen. Die Liste der gemeldeten Taucher soll aktualisiert werden, auch ansonsten müssen die Zahlen an den aktuellen Mitgliederstand angepasst.

Der Gestattungsvertrag mit der Familie Betz wurde verlängert und auf einen Zweijahres-Zeitraum erweitert.

Ausblick:

Die nächsten anstehenden Wanderwegsführungen sind für den 16.01., 01.05., 28.05., eventuell den 29.05. („Offenes Dorf“ mit Präsentation der KGM), 23.06. (Fronleichnam), 21.08., 18.09. (Tag des Geotops mit geologischer Sonderführung) und 15.10. (Vortrag in der Kaminkehrerschule) terminiert. Diese Führungen dürfen gerne von KGM-Mitgliedern übernommen werden.

Markus Auer, Vorsitzender des Münchner Höhlenvereins und Koordinator der Höhlentauchrettung Südbayern, möchte sich in einer Ortsbegehung in der Mühlbachquellhöhle ein Bild von einem möglichen Rettungsablauf machen. Geplanter Termin ist der 16.01.2011, teilnehmen sollten bevorzugt aktive Höhlentaucher aus den Reihen der KGM. Eine eigene Höhlenrettungsübung hingegen soll nicht stattfinden, da alle normalen Rettungsabläufe auch in weniger sensiblen Objekten geprobt werden können.

Geplant ist außerdem, möglichst im Januar 2011 (Vorschlag: 29. Januar), eine „Wissenschaftssitzung“, um zu sondieren, in welcher Form und mit welchem Inhalt eine neue Publikation zur Mühlbachquellhöhle erscheinen könnte. Der Zeitpunkt ist recht günstig, da mittlerweile belastbare und auch interessante Zwischenergebnisse vorliegen. Ein mögliches Publikationsziel wäre das 20jährige Vereinsbestehen 2012. Teilnehmen sollten neben dem Vorstand auch Christian Strobl, Stefan Glaser, Max Wisshak (nicht Mitglied), Christof Gropp, Robert Queitsch, Martin Trappe (nicht Mitglied) und Helmut Köhler. Eine Diskussion rankt sich um das geplante Zielpublikum und (damit verbunden) den Umfang.

Der nächste große Vortrag wird am 15. Oktober 2011 in der Kaminkehrerschule stattfinden. Bereits jetzt wird um eine rege Beteiligung von KGM-Mitgliedern geworben. Gewünscht ist außerdem ein Vortrag für den Münchner Höhlenverein, voraussichtlich im April 2011 (Vorschlag: 8. April).

Am 26. März 2011 wird wieder ein Treffen in Eggolsheim stattfinden; geplant ist in diesem Rahmen ein Vortrag über die Ergebnisse der Karstwassermarkierung um die Mühlbachquellhöhle (Referent: M. Rüsseler und D. Raum).

Auch heuer soll in Mühlbach wieder eine Sylvesterfeier stattfinden. Die Organisation übernimmt Gerhard Winterstein.

Der Termin für das Sommerfest wird auf Samstag, den 9. Juli 2011 festgesetzt – vorbehaltlich der Zustimmung der Schechingers.

Die KGM-Exkursion in die Fränkische Schweiz soll in verschiedene altbekannte Objekte (z.B. Zoolithenhöhle, Kaufmannshöhle, Geisloch, Guckloch, Franzosenloch etc.) führen. Die geplante Dauer ist vom 10. bis zum 14. Juni oder vom 22. bis 27. Juni, um das Camp kümmert sich Gerhard Winterstein. Eine Festlegung soll durch eine Mailumfrage erfolgen.

Ein weiterer Termin ist der „Tag des Offenen Dorfes“ am 29. Mai. Eine Beteiligung der KGM ist gewünscht und wurde auch bereits zugesagt. Angedacht sind Filmvorführungen, eine Führung auf dem Höhlenkundlichen Weg und eine kleine Ausstellung im unteren Saal des Haus des Gastes. Eine zahlreiche Beteiligung der Mitglieder ist nötig, um z.B. eine Betreuung der Ausstellung sicherzustellen.

Am 21. Januar wird eine Mitgliederversammlung des Fördervereins Karstinfozentrum stattfinden, auf der das weitere Vorgehen besprochen wird.

Der nächste Gruppenabend könnte im Januar stattfinden. Als Termin wird der 28. Januar vorgeschlagen.

Ad 2) Bericht des Kassenwartes und des Rechnungsprüfers

Martin Rüsseler gibt einen Bericht über die finanzielle Situation der Karstgruppe Mühlbach. Der Vermögensstand betrug zum 31.12.2009 insgesamt €25.424,43 und zum 22.11.2010 noch €22.996,78. Einnahmen über Vorträge und Führungen auf dem Wanderweg (€1.389,40, dabei stehen noch ca. €400,00 von der Gemeinde aus), den Verkauf von KGM-Materialien (€85,15), Mitgliedsbeiträge (€1.168,50, dabei noch €200,00 Ausstand) und Spenden (€1.097,10) stehen Ausgaben für Forschungsmaterial (€5.862,84), Versicherungen und Sonstiges (€304,96) gegenüber. Die Kassenprüfung wurde am 29.11.2010 von Steffen Hoffmann durchgeführt, der eine einwandfreie Buchführung bescheinigt.

Ad 3) Entlastung der Vorstandschaft

Dieter bittet um eine Entlastung der Vorstandschaft. Die Mitglieder erklären sich mit einer offenen Abstimmung en bloc einverstanden. Die Entlastung erfolgt einstimmig ohne Enthaltung.

Ad 4) Neuwahlen

Für die anstehenden Neuwahlen übernimmt Rainer Bornschlegl die Wahlleitung. Als Wahlvorschlag für den ersten Vorstand wird Dieter Gebelein nominiert. Auf ihn entfallen von 18 gültigen abgegebenen Stimmen 15 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen. Gerhard Winterstein wird mit 16 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme zum zweiten Vorstand wiedergewählt. Als Kassier wird Martin Rüsseler mit 17 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung wiedergewählt. Bei der Wahl des Schriftführers entfallen auf Christian Schöffel 16 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Ad 5) Anträge

Fristgerecht sind zwei Anträge zur Abstimmung eingegangen. Jochen Pesahl, bislang Fördermitglied, hat die Aufnahme als Vollmitglied beantragt. Für ihn sprechen sich in geheimer Wahl 14 von 17 abgegebenen Stimmen aus (= 82%).

Jacqueline Feyerer hat die Herabsetzung des Jahresbeitrags auf €35 beantragt. Die Ausgaben für die Fixkosten wären damit gerade noch gedeckt. Nach einer angeregten Diskussion sprechen sich die Mitglieder mehrheitlich dafür aus, den Antrag abzulehnen (1 Ja, 2 Enthaltungen, 15 Nein).

Ad 6) Weitere Berichte, Sonstiges

Als Kassenprüfer für das nächste Jahr werden Steffen Hofmann und Armin Schnobrich vorgeschlagen. In der Wahl wird Steffen einstimmig zum Kassenprüfer und Armin einstimmig als Ersatzmann bestimmt.

Von der Diadatenbank gibt es nichts Neues zu berichten: Weder sind Neuzugänge zu verzeichnen, noch gab es Anfragen.

Seit längerer Zeit sind keine 3D-Bilder mehr angefertigt worden. Martin Rüsseler spricht sich für einen Neubeginn, möglichst auf digitaler Basis, aus. Auch bei der Präsentation sollte auf digital umgestellt werden (etwa durch die Anschaffung von zwei HD-fähigen Beamern). Die versammelten Mitglieder ermächtigen den Vorstand einstimmig bei zwei Enthaltungen, auch über das €2.000-Limit hinaus eine wirtschaftlich und technisch sinnvolle Lösung zu suchen und umzusetzen (Freigabe bis €3.500). Der alte Beamer kann dafür den Mitgliedern zum Kauf angeboten oder anderweitig verkauft werden.

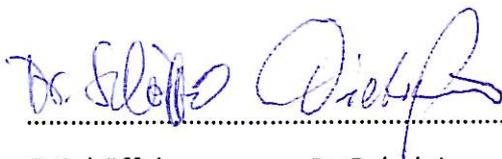
Bei der Schlotforschung wird von Rainer und Tom ein Resümee gezogen: Die Vermessung und v.a. die Fotografie hinken hinter dem Erklettern her, vereinzelt wurden auch geologische Schichtaufnahmen durchgeführt. Dafür ist allerdings personelle Unterstützung nötig. Im Bereich des Überraschungseis sollten „verbrucherfahrene“ Höhlenforscher noch einmal die Örtlichkeit in Augenschein nehmen. Parallel zur Erforschung werden alle Einbauten sukzessive durch Edelstahlmaterialien ersetzt.

Bei verschiedenen Tauchvorgängen wurde die neue Bohrmaschine eingesetzt, um die Leinenführung zu optimieren. Dabei hat sich herausgestellt, dass bei einigen in der Höhle deponierten Flaschen der TÜV abläuft – sie müssen nach der Nutzung aus der Höhle geschafft und neu abgenommen werden. Hier erklären sich Rainer und Gerhard bereit, Aufnahme und Prüfung zu organisieren. Sie weisen zudem darauf hin, dass bei den Maulwurfflaschen darauf geachtet werden müssen, ob der Füllstand unter 80 Bar sinkt. Sollte dies der Fall sein, so müssen alle Flaschen nachgefüllt werden.

Bei den letzten Vorstößen konnten die Auftauchstelle im Ostsiphon 2 nicht wiedergefunden werden. Für weitere Vorstöße wurde Material hinter den Siphons deponiert, ein Termin für einen großen Vorstoß ist noch nicht gefasst. Gesucht werden auf jeden Fall freiwillige Helfer für den Materialtransport zwischen Ost 2 und Ost 3. Zur Transporterleichterung könnten in der Höhle Nordic-Walking-Stecken (möglichst aus Kohlefasern) deponiert werden. Eventuell lassen sich hier Sonderangebote nutzen.

Für die Loggerauslesung werden erfahrene Vollmitglieder gesucht, das Auslesen sollte möglichst noch heuer stattfinden.

Um 18:15 Uhr beendet Dieter die Hauptversammlung und verabschiedet alle Mitglieder in ein gutes neues Jahr.



C. Schöffel
Schriftführer

D. Gebelein
1. Vorstand

G. Winterstein
2. Vorstand

M. Rüsseler
Kassenwart